

Halbjahresfinanzbericht 2026

Gesunde Entwicklung –

Neue Stärke





Inhalt

Auf einen Blick - Konzern-Kennzahlen	3
Vorwort des Vorstands	4
I. Konzernzwischenlagebericht	6
1. Wichtige Ereignisse im 1. Halbjahr 2026 für die MedNation-Gruppe und ihre Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	6
2. Ausblick	8
- Chancen und Risiken	
- Prognose	
II. Konzernzwischenabschluss	11
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	11
Konzernbilanz	12
Konzern-Kapitalflussrechnung	13
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	14
Verkürzter Konzernanhang	15
1. Grundlegende Informationen	15
2. Angewandte Vorschriften	15
3. Konsolidierungskreis	16
4. Geschäftliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	16
5. Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen der Bilanz gegenüber den dargestellten Vergleichszahlen	16
6. Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen der Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber den dargestellten Vergleichszahlen	18
7. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	19
8. Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag	19

Auf einen Blick

Konzern-Kennzahlen (HGB)	Januar - Juni 2026	Januar - Juni 2025	Veränderung
Umsatzerlöse	28.176 TEUR	25.715 TEUR	9,6%
Patiententage	102.089	104.541	-2,3%
Bruttoergebnis (EBITDA)	1.919 TEUR	1.908 TEUR	0,6%
EBITDA-Marge	6,8%	7,4%	-8,2%
Abschreibungen	710 TEUR	685 TEUR	3,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	1.209 TEUR	1.474 TEUR	-18,0%
EBIT-Marge	4,3%	5,7%	-25,2%
Finanzergebnis	-240 TEUR	-299 TEUR	+19,7%
Ergebnis vor Steuern	969 TEUR	1.175 TEUR	-17,5%
Periodenergebnis der Aktionäre des Konzerns	777 TEUR	769 TEUR	1,1%
Konzern-Kennzahlen (HGB)	Januar - Juni 2026	Januar - Dezember 2025	Veränderung
Anlagevermögen	27.032 TEUR	27.030 TEUR	0,0%
Investitionen	773 TEUR	411 TEUR	87,9%
Bilanzsumme	39.178 TEUR	37.743 TEUR	3,8%
Eigenkapital	16.142 TEUR	15.365 TEUR	5,1%
Eigenkapitalquote	41,2%	40,7%	1,2%
Liquide Mittel	4.539 TEUR	3.978 TEUR	14,1%
Ergebnis pro Aktie *	0,28 EUR	0,27 EUR	1,1%
Durchschnittl. Beschäftigte in der Periode (Kopfzahl)	850	814	4,4%
Stückaktien	3.120.000	3.120.000	0,0%
* bezogen auf Stückaktien im Umlauf	2.808.001	2.808.001	0,0%

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

am 10. Juli 2026 wurde eine umfassende Gesundheitsreform (das GKV-Beitragsstabilisierungsgesetz) vom Bundestag und Bundesrat beschlossen, die am 30. Juli 2026 in wesentlichen Teilen in Kraft getreten ist. Weitere Stufen folgen zum 01.01.2027 und 2028.

Noch sind die Auswirkungen dieser Reform nicht in allen Einzelheiten erkennbar, aber schon jetzt werfen sie ihre Schatten voraus.

Dass sich alle Berufsgruppen und Verbände beschweren, ist normal, zumal wachsender Bedarf in der Gesundheitsversorgung einer älter werdenden Bevölkerung mit Beitragsstabilität kaum vereinbar ist, insbesondere dann, wenn man an den bestehenden Strukturen festhält.

Dann wird es zu den befürchteten weiteren Pleiten unausweichlich kommen – muss es aber nicht, wenn wir statt regulatorischer Vorgaben die Freiheitsgrade derer erhöhen, die jeden Tag dafür sorgen, dass die Bürger dieses Landes gesund durchs Leben kommen.

Unterschwellig wird den Leistungserbringern ja vorgeworfen, Teil der Misere zu sein, weil wir nicht effizient genug arbeiten.

Tatsächlich könnten wir auch deutlich effizienter arbeiten, wenn man uns denn ließe. Solange Ärzte und Pflegekräfte allerdings ein Drittel ihrer Arbeitszeit nicht am Patienten, sondern am Schreibtisch verbringen, wird sich das nicht ändern.

Und es wird sich auch nicht ändern, wenn die starre Trennung von ambulantem und stationärem Sektor nicht gesprengt wird. Integrierte Versorgung lässt sich nicht erreichen, wenn Durchlässigkeit an unserer Sozialgesetzgebung scheitert. Die darin verankerten Strukturen passen nicht zu dem, was passieren muss und auch kann, wenn wir mit eingefrorenen Bordmitteln mehr Leistung erbringen sollen.

Die reine Leistungskürzung ist auch kein Allheilmittel. Das ist vereinzelter Rückschnitt im Dickicht, der durchaus Sinn macht, aber das wird nicht reichen.

Wir haben einen neuen Gesundheitsminister, und das sehe ich durchaus als Chance. Es bleibt, ihm Mut zur Veränderung zu wünschen und natürlich auch das Glück des Tüchtigen, nicht an der Schar der Lobbyisten zu scheitern, die nach Veränderung rufen, nur nicht vor der eigenen Haustür. Die Nation taumelt gerade, aber mit Koordination kann aus Taumel auch Tanz werden. Wir werden mit Zuversicht unseren Beitrag hierzu leisten.

Unsere drei Rehakliniken und unsere an der Aata Klinik angebundene Pflegeeinrichtung haben sich im ersten Halbjahr wacker geschlagen. Sie haben allesamt ein positives Halbjahresergebnis erzielt und zum Gruppenergebnis beigetragen.

Die schwierigsten Voraussetzungen hatte die Aatakllinik, die von der in NRW verordneten Strukturreform in der Neurologie betroffen war. Die am besten vergütete Patientengruppe darf inzwischen nur noch in Akutkrankenhäusern betreut werden. Dort baut man nun Strukturen auf, in den neurologischen Rehakliniken baut man diese ab. Da die Krankenhäuser deutlich mehr Geld für die Frührehabilitation bekommen als Rehakliniken, hat man im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales beschlossen, die Fallzahl zu halbieren. Dann passt die Rechnung wieder – nur nicht unbedingt für die Patienten, die eine Frührehabilitation nach einem Schlaganfall benötigen.

Dass die Klinikleitung unter diesen schwierigen Umständen ein positives Halbjahresergebnis erreichen konnte, ist bemerkenswert.

Die Kaiser-Karl-Klinik schloss das erste Halbjahr im Rahmen der Erwartungen ab. Auch hier ist die Situation schwierig und wir planen strukturelle Anpassungen in der Klinik, um weiterhin erfolgreich am Markt agieren zu können.

Der Herzpark hat sich zwischenzeitlich vom Sorgenkind zur erfolgreichsten Einrichtung der Gruppe entwickelt. Wir hatten dort durchgängig eine Vollbelegung und konnten die Wahlleistungen gut entwickeln. Hier macht sich die mit dem Wechsel von Klinikleitung und Chefarzt eingeleitete Strategie des Klinikmanagements bemerkbar. Wir haben uns schon an die guten Zahlen gewöhnt, dürfen aber nicht vergessen, dass wir uns seit Monaten am oberen Ende der derzeit erreichbaren Fahnenstange bewegen. Nach oben hat es nicht mehr viel Luft, nach unten schon.

Unser Kerngeschäft haben wir im Griff, die Etablierung unseres neuen Geschäftsfeldes noch nicht.

Zum 01. April 2025 haben wir in Bonn mit einer Einrichtung zur Frühförderung von Kindern mit Entwicklungsdefizit begonnen. Wir sollten seit Februar in den schwarzen Zahlen sein. Im April haben wir diese kurz touchiert und dann wieder in die falsche Richtung verlassen. Wir haben uns im August von einem Mitglied der Geschäftsführung getrennt und sind nun dabei, die Einrichtung so aufzustellen, dass sie profitabel arbeitet. Bis zum Ende des 1. Quartals 2027 sollte dies operativ gelingen.

Noch immer steht der Plan, dieses Geschäftsfeld zu skalieren und weitere Standorte zu eröffnen, sobald die Bonner Einrichtung stabil profitabel arbeitet.

Die Sommerferien sind zu Ende und wir sind bereits mitten im zweiten Halbjahr. Derzeit sieht es so aus, dass wir unsere Prognose halten können.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Dirk Isenberg



I. Konzernzwischenlagebericht

1. Wichtige Ereignisse im 1. Halbjahr 2026 für die MedNation-Gruppe und ihre Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Auch in 2026 haben wir – so wie jede andere Klinik oder Pflegeeinrichtung auch – weiterhin mit dem sich verschärfenden Fachkräftemangel zu kämpfen, dem wir u.a. auch durch Rekrutierung von Fachkräften aus dem Ausland zu begegnen versuchen. Dennoch gelingt es nicht immer, alle offenen Stellen zu besetzen. Auch ist die Integration ausländischer Fachkräfte mitunter sehr aufwendig, weil die sprachliche und fachliche Vorbereitung von den Vermittlungsagenturen in sehr unterschiedlicher Güte erfolgt.

Die Krankenhausreform wirft ihre Schatten voraus. Die Belegungen der Kliniken sind schwieriger geworden. Annahme ist, dass seitens der Kostenträger weniger stationäre Rehamaßnahmen genehmigt werden, um Geld zu sparen.

Die vollen Auswirkungen der Reform werden wir erst in 2027 abschätzen können, wenn alle neuen Regelungen greifen.

Das operative Geschäft unserer Kliniken und unserer Pflegeeinrichtung läuft im Rahmen unserer Prognose. Unsere neu gegründete Einheit für die Frühförderung von Kindern mit Entwicklungsdefiziten entwickelt sich nicht wie geplant. Dies liegt nicht am Markt, sondern an organisatorischen Versäumnissen, die wir im zweiten Halbjahr korrigieren werden.

Unsere Sonderthemen sind nahezu unverändert. Der Käufer der Klinikimmobilie in Marmagen schuldet uns noch immer den zweiten Teil der Kaufpreiszahlung (500 TEUR). Die letzte Mieterin der Immobilie, die Bezirksregierung in Köln, will für entstandene Schäden während der Nutzung nicht aufkommen. Beide Themen werden vor Gericht geklärt werden. Wir gehen davon aus, dass es in beiden Fällen noch zu Zahlungen an uns kommen wird.

Der Börsenkurs spiegelt die Einschätzung der Aktionäre wider. Er hat sich im letzten Jahr gut entwickelt. Der XETRA-Schlusskurs per 30.06. stieg von 1,52 € in 2025 auf 4,00 € in 2026.

Im ersten Halbjahr 2026 wurden börslich 265.313 Aktien gehandelt. Das entspricht 8,5% aller Aktien bzw. 9,4% der sich im Umlauf befindenden Aktien. Die Aktie hat sich damit von einem völlig illiquiden Wert zu einem handelbaren entwickelt. Es sei angemerkt, dass seit dem Downlisting der Gesellschaft in den Freiverkehr diese 9,99% eigene Aktien hält.

a) Ertragslage

Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2025 erhöhten sich die Konzernumsatzerlöse um insgesamt 2.461 TEUR. Die Umsatzsteigerungen konnten insbesondere an den Klinikstandorten in Mönchengladbach mit 1.472 TEUR, in Bonn mit 289 TEUR und in Bad Wünnenberg mit 297 TEUR erzielt werden. Die Steigerung der Umsatzerlöse ist insbesondere auf die mit den Trägern vereinbarten erhöhten Pflegesätze sowie die Erweiterung von Wahlleistungen zurückzuführen. Die Frühförderung in Bonn konnte eine Umsatzsteigerung von 617 TEUR aufgrund der steigenden Kinderzahl erzielen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum reduzierten sich die Erlöse aus Miet- und Nebenkosten für den Standort Marmagen um 280 TEUR.

Die im Berichtszeitraum um insgesamt 413 TEUR verminderten sonstigen betrieblichen Erträge resultierten im Wesentlichen aus den geringeren Erträgen aus Auflösung von Forderungswertberichtigungen um 478 TEUR und sonstigen betrieblichen und periodenfremden Erträgen um 28 TEUR bei gleichzeitig gestiegenen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen um 91 TEUR.

Der Materialaufwand erhöhte sich insgesamt um 240 TEUR. Der Personalaufwand stieg um 2.011 TEUR und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 36 TEUR.

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um 26 TEUR.

Im Wesentlichen bedingt durch die planmäßige Tilgung von Darlehen verminderte sich der Zinsaufwand im Berichtszeitraum um 16 TEUR.

Der Ertragsteueraufwand enthält die laufende Ertragsteuerbelastung.

Im 1. Halbjahr 2026 erhöhte sich das Ergebnis je Aktie auf 0,28 EUR gegenüber dem Vorjahreswert von 0,27 EUR.

b) Vermögens- und Finanzlage

Gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2025 erhöhte sich die Bilanzsumme des MedNation-Konzerns per 30.06.2026 um 1.435 TEUR und beträgt 39.178 TEUR.

Das Anlagevermögen blieb mit + 2 TEUR nahezu unverändert bei laufenden Abschreibungen von 710 TEUR Anlagenabgängen in Höhe von 60 TEUR sowie die Anlagenzugänge in Höhe von 773 TEUR.

Mit 11.500 TEUR lag das Umlaufvermögen um 1.185 TEUR über dem Wert zum 31.12.2025, im Wesentlichen bedingt durch die Erhöhung der Vorräte um 166 TEUR, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 227 TEUR, der sonstigen Vermögensgegenstände um 230 TEUR und der Zahlungsmittel um 561 TEUR.

Das Eigenkapital zum 30.06.2026 betrug 16.142 TEUR. Das entspricht einer Eigenkapitalquote des Konzerns von 41,2 %.

Die Rückstellungen erhöhten sich um 516 TEUR auf 6.866 TEUR. Die Veränderungen erfolgten im Wesentlichen durch die erhöhten sonstigen Rückstellungen um 501 TEUR und die erhöhten Steuerrückstellungen um 75 TEUR, dagegen verringerten sich die Pensionsrückstellungen um 60 TEUR. In den sonstigen Rückstellungen ist ein Rückerstattungsanspruch des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) von 891 TEUR (aus gewährten Fördergeldern) enthalten.



Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 174 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich, insbesondere durch die planmäßige Tilgung der Darlehen, um 376 TEUR, dagegen erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 273 TEUR und die sonstigen Verbindlichkeiten um 259 TEUR.

Der Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verminderte sich im 1. Halbjahr 2026 im Vergleich zum 31.12.2025 +2.214 TEUR auf +1.710 TEUR.

Aus dem Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (+1.710 TEUR), dem Cashflow aus Investitionstätigkeit (-773 TEUR) und dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (-377 TEUR) ergibt sich insgesamt eine Veränderung des Finanzmittelfonds um +560 TEUR auf +4.135 TEUR.

c) Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (Kopfzahl) betrug im ersten Halbjahr 2026 850.

2. Ausblick

- Chancen und Risiken

Die grundsätzlichen Chancen und Risiken sowie deren Abbildung im Risikomanagementsystem des Konzerns haben sich im 1. Halbjahr 2026 gegenüber dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 nicht wesentlich verändert. Die Auswirkungen der Zinsentwicklungen des Jahres 2026 auf das Konzernergebnis, insbesondere in Bezug auf die Rückstellungen für Altersvorsorge, können derzeit nicht abschließend beurteilt werden.

Das Hauptrisiko für den Konzern besteht in der nicht kostendeckenden Erlösstruktur seiner Einrichtungen, die aus unseren Verträgen mit den Kostenträgern resultiert und die über zusätzliches Geschäft außerhalb der Verträge mit den Kostenträgern kompensiert werden muss.

Das GKV-Beitragsstabilisierungsgesetz wird die Erlösentwicklung unserer Einrichtungen im größten Bereich, dem der gesetzlich versicherten Patienten, massiv einbremsen. Gleichzeitig stehen wir wie auch die anderen Klinikbetreiber Lohnforderungen gegenüber, die nicht mit dem beschlossenen Erlösdeckel in Einklang zu bringen sind. Ohne Anpassungen an Leistungen und Prozessen wird sich die Ertragslage verschlechtern.

Die für uns aktuell erkennbaren operativen Risiken sind der uns beschränkende Fachkräftemangel, weitere regulatorische Vorgaben ohne Erlösausgleich sowie die Zinsentwicklung. Wir haben eine hohe Fremdkapitalquote im Konzern und die letzten Zinssteigerungen belasten unser Ergebnis. Zudem kommen fremdkapitalfinanzierte Ausweitungen des Geschäfts nicht mehr in Betracht, da die Margen unseres Geschäfts unterhalb der aktuellen Zinsen liegen. Sofern wir unser Geschäft restrukturieren wollen, besteht zudem das Risiko, dass wir diese Maßnahmen in letzter Konsequenz nicht finanzieren können, sofern diese einen größeren Umfang haben.

Im Bereich Regulierung ist jetzt bereits erkennbar, dass die Strukturvorgaben für die Rehakliniken weiter angehoben werden sollen, insbesondere hinsichtlich der Ausstattung mit Fachpersonal, also der Ressource, die aktuell am Markt nicht verfügbar ist. Die Strukturvorgaben werden den Druck auch auf unsere Kliniken weiter erhöhen.

Es besteht nach wie vor das Risiko, dass wir die im Jahr 1997 gezahlten und per Grundstückskauf 2012 übernommenen Fördergelder an den LVR zurückbezahlen müssen. Dies wäre ergebnisneutral, aber Cash-wirksam und würde unsere Liquidität weiter belasten. Noch immer wird eine gemeinsame Lösung mit dem LVR angestrebt.

Es gibt einen verstärkten Druck zur Ambulantisierung und Digitalisierung unserer Angebote – dies insbesondere in den Bereichen Kardiologie und Orthopädie. Diese Trends eröffnen uns aber auch Möglichkeiten zur Etablierung neuer Angebote.

Natürlich gibt es immer auch Chancen in einem sich wandelnden Umfeld. Gesundheit wird in der Wahrnehmung und Wertigkeit der Bürger wichtiger. Die Bereitschaft der Bürger, für Gesundheit auch selbst zu zahlen, wächst kontinuierlich. Diese Selbstzahlungen sind heute bereits ein wichtiger Baustein in unserem Geschäft, und wir werden versuchen, ihn weiter zu entwickeln.

In der Grundversorgung wird es immer Betreiber geben, die Leistungen billiger anbieten können als wir oder die aufgrund ihrer Trägerschaft Verluste ausgleichen können. Das können wir nicht, aber wir können uns auf Nischen spezialisieren und fokussieren und uns dort qualitativ absetzen.

Digitalisierung bietet viele Möglichkeiten, Prozesse effizienter zu gestalten. Noch in diesem Jahr wird die Kaiser-Karl-Klinik ein neues Klinik-Informationssystem erhalten, das unseren Anforderungen bestens entspricht. Die beiden anderen Kliniken werden folgen.

Mit der Einheit „Frühförderung“ hatten wir keinen guten Start. Deshalb ist aber das Projekt nicht falsch. Management ist keine Kunst, sondern Handwerk, und wir werden das Projekt bis zum Ende des 1. Quartals 2027 auf stabile Füße stellen.

Es gibt Chancen auf Erträge, die nicht aus dem operativen Geschäft stammen, z.B. die Zahlung der noch offenen Kaufpreissumme für Marmagen, Schadenersatzzahlungen des letzten Mieters der vorgenannten Klinik, oder das Heben stiller Reserven im Rahmen der Entwicklung und Vermarktung des Areals rund um die Herzparkklinik in Mönchengladbach.

Es bestehen keine bestandsgefährdenden Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der einzelnen Risiken gefährdet nach jetzigem Kenntnisstand nicht den Fortbestand der MedNation AG.



Mittel- bis langfristig wird der Markt für Rehakliniken weiter schrumpfen und damit einhergehend die Zahl der Rehakliniken. Die rasch ansteigenden Kosten für Catering, Reinigung, Energie, Zinsen und Personal sowie die stetig steigenden Strukturvorgaben der Kostenträger werden diesen Prozess beschleunigen, da die Kostenträger die Kostensteigerungen nicht in voller Höhe übernehmen werden. Wir gehen davon aus, dass wir unsere drei Rehakliniken so aufgestellt haben, dass sie unter den aktuellen Rahmenbedingungen den Konsolidierungsprozess im Markt überleben werden.

- Prognose

Aufgrund der bisherigen Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2026 erwarten wir weiterhin eine sehr gute Belegung der Kliniken sowie der Pflegeeinrichtung in Bad Wünnenberg und eine weiter steigende Belegung der mednation Komplex GmbH. Aktuell gehen wir davon aus, dass wir in allen drei Kliniken und der Pflegeeinrichtung ein positives Ergebnis erzielen werden. Unter der Annahme, dass im Herbst/Winter 2026 keine derzeit nicht absehbaren Einschränkungen auftreten, erwarten wir weiterhin einen positiven Geschäftsverlauf gemäß der Prognose zum Konzernlagebericht 2025. Die Ergebnisprognose leitet sich aus dem operativen Geschäft der zum Konzern gehörenden Gesellschaften ab und enthält keine Sondereffekte (a.o. Erträge, a.o. Aufwendungen) oder erfolgswirksame versicherungsmathematische Effekte.

II. Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

	1.1. - 30.6.2026	1.1. - 30.6.2025
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	28.176.347,61	25.714.963,98
2. Sonstige betriebliche Erträge	719.493,14	1.132.794,36
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-1.382.564,44	-1.369.319,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.787.028,94	-1.560.003,83
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-14.768.610,42	-13.090.994,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.044.883,94	-2.711.324,93
5. Abschreibungen		
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-710.436,94	-684.530,45
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.993.304,99	-5.957.231,89
7. Betriebsergebnis	1.209.011,08	1.474.353,18
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Finanzerträge	46.718,33	3.899,78
9. Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen	-287.189,05	-303.331,92
10. Ergebnis vor Steuern	968.540,36	1.174.921,04
11. Ertragsteuern	-118.435,65	-229.391,39
12. Sonstige Steuern	-73.943,79	-96.735,34
13. Ergebnis nach Steuern	776.160,92	848.794,31
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MedNation AG	777.208,65	768.644,04
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-1.047,73	80.150,27
Ergebnis je Aktie		
unverwässert	0,28	0,27
verwässert	0,28	0,27



Konzernbilanz zum 30. Juni 2026

	30.06.2026	31.12.2025
	EUR	EUR
A K T I V A		
Anlagevermögen		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	141.171,00	99.948,00
2. Sachanlagen	26.890.205,68	26.929.327,15
3. Finanzanlagen	502,00	502,00
	<u>27.031.878,68</u>	<u>27.029.777,15</u>
Umlaufvermögen		
1. Vorräte	963.845,15	797.712,19
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.997.269,46	5.539.328,77
3. Guthaben bei Kreditinstituten	4.539.044,47	3.978.450,74
	<u>11.500.159,08</u>	<u>10.315.491,70</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>646.408,03</u>	<u>397.777,90</u>
	<u>39.178.445,79</u>	<u>37.743.046,75</u>
P A S S I V A		
Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	7.188.482,56	7.188.482,56
2. Kapitalrücklage	3.253.965,40	3.253.965,40
3. Gewinnrücklagen	15.049.819,14	15.049.819,14
4. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.261.112,22	1.262.159,95
5. Bilanzverlust	- 10.611.859,27	- 11.389.067,92
	<u>16.141.520,05</u>	<u>15.365.359,13</u>
Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	2.287.808,00	2.348.085,00
2. Steuerrückstellungen	298.052,64	222.652,64
3. Sonstige Rückstellungen	4.280.566,55	3.779.843,65
	<u>6.866.427,19</u>	<u>6.350.581,29</u>
Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.229.000,72	11.605.306,13
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	41.280,00	23.190,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.012.779,38	739.507,69
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.215.438,45	1.956.671,94
	<u>14.498.498,55</u>	<u>14.324.675,76</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0,00</u>	<u>27.430,57</u>
Passive Latente Steuern	<u>1.672.000,00</u>	<u>1.675.000,00</u>
	<u>39.178.445,79</u>	<u>37.743.046,75</u>

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

	1.1.-30.6.2026	1.1.-31.12.2025
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis vor Anteilen Dritter	+776	+2.756
+ Abschreibungen Sachanlagen	+682	+1.388
+ Abschreibungen und Wertminderungen immaterielle Vermögensgegenstände	+28	+31
-/+ Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	+61	-1.441
-/+ Veränderung der Vorräte	-166	+321
-/+ Veränderung der Forderungen	-707	-883
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten	+523	-179
+/- Veränderung der Steuerrückstellungen	+72	-112
+/- Veränderung der Rückstellungen	+440	-187
- Finanzerträge	-47	-37
+ sonstige Zahlungsunwirksame Aufwendungen	+0	+500
+ Finanzaufwendungen	+287	+604
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>+1.950</u>	<u>+2.761</u>
+ Erhaltene Zinsen	+47	+37
- Gezahlte Zinsen	-287	-584
= Nettocashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (I)	<u>+1.710</u>	<u>+2.214</u>
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	+0	+1.000
- Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-70	-117
- Investitionen in Sachanlagen	-703	-1.330
= Cashflow aus Investitionstätigkeit (II)	<u>-773</u>	<u>-447</u>
+/- Veränderung der Darlehenssicherung	+0	+211
- Veränderung der Finanzschulden	-377	-759
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (III)	<u>-377</u>	<u>-548</u>
Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe I + II + III)	+560	+1.219
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	+3.575	+2.356
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>+4.135</u>	<u>+3.575</u>

Die Zusammensetzung des Finanzmittelfonds und dessen Veränderung ergeben sich aus nachfolgender Übersicht:

	30.06.2026	31.12.2025	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Liquide Mittel	4.539	3.978	561
davon zur Darlehenssicherung verpfändete Bankguthaben	-404	-403	-1
Kontokorrentkredite bei Banken	0	0	0
Finanzmittelfonds	<u>4.135</u>	<u>3.575</u>	<u>560</u>



Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gesetzliche Rücklagen	Rücklagen für eigene Anteile	Andere Gewinn- rücklagen	Konzernbilanz- verlust	Eigene Anteile	Anteile der Aktionäre der MedNation AG	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern- eigenkapital Gesamt
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 1.1.2025	7.987.200,00	3.253.965,40	100.782,79	168.241,28	14.780.795,07	-13.901.674,85	-798.717,44	11.590.592,25	1.019.193,99	12.609.796,24
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete latente Steuerposition	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses (sonstiges Ergebnis)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.512.606,93	0,00	2.512.606,93	242.965,96	2.755.572,89
Gesamtperiodenergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.512.606,93	0,00	2.512.606,93	242.965,96	2.755.572,89
Kauf eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderung Konsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklagen durch HV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2025	7.987.200,00	3.253.965,40	100.782,79	168.241,28	14.780.795,07	-11.389.067,92	-798.717,44	14.103.199,18	1.262.159,95	15.365.359,13
Stand 1.1.2026	7.987.200,00	3.253.965,40	100.782,79	168.241,28	14.780.795,07	-11.389.067,92	-798.717,44	14.103.199,18	1.262.159,95	15.365.359,13
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete latente Steuerposition	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses (sonstiges Ergebnis)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	777.208,65	0,00	777.208,65	-1.047,73	776.160,92
Gesamtperiodenergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	777.208,65	0,00	777.208,65	-1.047,73	776.160,92
Kauf eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderung Konsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklagen durch HV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand 30.6.2026	7.987.200,00	3.253.965,40	100.782,79	168.241,28	14.780.795,07	-10.611.859,27	-798.717,44	14.880.407,83	1.261.112,22	16.141.520,05

Verkürzter Konzernanhang

1. Grundlegende Informationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma MedNation AG, Graurheindorfer Straße 137, 53117 Bonn, Deutschland (nachfolgend auch als „Konzern“ bezeichnet) im Handelsregister beim Amtsgericht Bonn, HRB 8060, eingetragen.

Die Geschäftstätigkeit der MedNation AG besteht in der Errichtung, dem Betrieb und der Beratung von Einrichtungen der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung, insbesondere von Krankenhäusern, Ambulanzzentren, Frühförderung von Kindern, Arztpraxen sowie von Kur-, Diagnostik- und Therapieeinrichtungen jeder Art, der Entwicklung, der Vermarktung, der Einrichtung und dem Betrieb von IT-Lösungen und Software sowie der Entwicklung und der Erbringung datengestützter Dienstleistungen zur Steuerung und Unterstützung kaufmännischer und klinischer Geschäftsprozesse im Gesundheitsbereich einschließlich der Unternehmens- und IT-Beratung, insbesondere auch zur Verbesserung der Ressourcen-Steuerung und zur wirtschaftlichen Nutzung medizinischer und medizintechnischer Infrastrukturen und Informationen in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung, der Tätigkeit einer geschäftsleitenden Holding im Sinne einer Zusammenfassung von Unternehmen unter einer einheitlichen Leitung, deren Beratung und der Ausführung betriebswirtschaftlicher Aufgaben für Unternehmen im Gesundheitswesen, der Herstellung von Medizinprodukten und/oder Arzneimitteln, sowie der Verwaltung von Grundbesitz.

2. Angewandte Vorschriften

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB erstellt.

Maßgeblich für die Gliederung und Bilanzierung im Konzern sind die bei der MedNation AG, Bonn – als Muttergesellschaft – angewandten Gliederungs- und Bilanzierungsgrundsätze. Die einschlägigen deutschen Rechnungslegungsstandards wurden angewendet.

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Der Halbjahresfinanzbericht besteht aus dem Konzernzwischenlagebericht, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernbilanz, Konzernkapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und dem verkürzten Konzernanhang.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 zu lesen.

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

3. Konsolidierungskreis

In den Gruppenabschluss werden neben der MedNation AG alle wesentlichen Tochterunternehmen voll einbezogen. Der Kreis der voll konsolidierten Gesellschaften hat sich gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2025 nicht verändert.

4. Geschäftliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Vorstand gehört ebenfalls den Geschäftsführungen von Tochtergesellschaften an, mit denen die MedNation AG Geschäftsbeziehungen unterhält. Diese Geschäfte werden zu marktüblichen Preisen und Konditionen durchgeführt.

Die MedNation AG hat keine Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats vergeben.

5. Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen der Bilanz gegenüber den dargestellten Vergleichszahlen

a) Anlagevermögen

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen ist im Einzelnen im Anlagenspiegel dargestellt.

Wir verweisen auf den nachfolgenden Bruttoanlagenspiegel.



Anlagenspiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	Stand 01.01.2026	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Stand 30.06.2026	Stand 01.01.2026	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Stand 30.06.2026	Stand 30.06.2026	Stand 31.12.2025
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	806.656,14	69.495,51	0,00	0,00	876.151,65	706.708,14	28.272,51	0,00	0,00	734.980,65	141.171,00	99.948,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>806.656,14</u>	<u>69.495,51</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>876.151,65</u>	<u>706.708,14</u>	<u>28.272,51</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>734.980,65</u>	<u>141.171,00</u>	<u>99.948,00</u>
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	31.666.385,69	68.941,96	34.297,37	0,00	31.769.625,02	7.536.421,22	353.515,96	1.246,37	0,00	7.891.183,55	23.878.441,47	24.129.964,47
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.735.628,26	377.548,92	-29.626,62	140.684,92	8.942.865,64	6.096.430,56	328.648,47	-1.246,37	80.515,02	6.343.317,64	2.599.548,00	2.639.197,70
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	160.164,98	256.721,98	-4.670,75	0,00	412.216,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	412.216,21	160.164,98
	<u>40.562.178,93</u>	<u>703.212,86</u>	<u>0,00</u>	<u>140.684,92</u>	<u>41.124.706,87</u>	<u>13.632.851,78</u>	<u>682.164,43</u>	<u>0,00</u>	<u>80.515,02</u>	<u>14.234.501,19</u>	<u>26.890.205,68</u>	<u>26.929.327,15</u>
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
2. Beteiligungen	500,00	0,00	0,00	0,00	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00	500,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	232.848,56	0,00	0,00	0,00	232.848,56	232.847,56	0,00	0,00	0,00	232.847,56	1,00	1,00
	<u>233.349,56</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>233.349,56</u>	<u>232.847,56</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>232.847,56</u>	<u>502,00</u>	<u>502,00</u>
Summe Anlagevermögen	<u>41.602.184,63</u>	<u>772.708,37</u>	<u>0,00</u>	<u>140.684,92</u>	<u>42.234.208,08</u>	<u>14.572.407,48</u>	<u>710.436,94</u>	<u>0,00</u>	<u>80.515,02</u>	<u>15.202.329,40</u>	<u>27.031.878,68</u>	<u>27.029.777,15</u>

b) Vorräte

Die Vorräte erhöhten sich gegenüber dem Bilanzstichtag um 166 TEUR, dies resultiert aus der Erhöhung der noch nicht abgerechneten Leistungen um 126 TEUR, der RHB-Stoffe um 16 TEUR und der geleisteten Anzahlungen um 24 TEUR.

c) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben insgesamt eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

d) Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (646 TEUR) handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Leistungen nach dem Berichtsstichtag.

e) Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich um das Ergebnis nach Steuern von 776 TEUR, davon entfallen 777 TEUR auf die Aktionäre der MedNation AG und -1 TEUR auf die Anteile anderer Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss, von 15.365 TEUR zum 31.12.2025 auf 16.142 TEUR zum Berichtsstichtag.

f) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verzeichnen eine Minderung um 376 TEUR. Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf Steuern 405 TEUR (Vorjahr: 351 TEUR).

6. Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen der Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber den dargestellten Vergleichszahlen**a) Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem 1. Halbjahr 2025 um 2.461 TEUR gestiegen, insbesondere durch die verbesserten Konditionen mit den Trägern und die Erweiterung der Wahlleistungen.

b) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken um 413 TEUR. Die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen und sonstigen betrieblichen und periodenfremden Erträgen, bei gleichzeitig gestiegenen Erträgen aus Auflösungen von Rückstellungen.



c) Materialaufwand

Der Materialaufwand ist um 240 TEUR gestiegen, im Wesentlichen durch die gestiegenen Aufwendungen für bezogene Leistungen.

d) Personalaufwand

Der Personalaufwand im ersten Halbjahr 2026 ist um 2.011 TEUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. Die Steigerung resultiert aus den planmäßigen Tarifstufensteigerungen und dem höheren Rückstellungsbedarf für nicht genommenen Urlaub und Überstunden.

e) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 36 TEUR resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Instandhaltungs- und EDV-Kosten, bei gleichzeitig gesunkenen Kosten für abgeschriebene Forderungen, Mietkosten und Wasser-, Strom- und Gaskosten.

f) Zinsergebnis

Das Zinsergebnis hat sich wie folgt entwickelt:

	1. Halbjahr 2026 TEUR	1. Halbjahr 2025 TEUR
Zinsertrag	47	4
Zinsaufwendungen	-287	-303
Zinsergebnis	-240	-299

g) Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand enthält die laufende Ertragsteuerbelastung

7. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zum Stichtag bestehenden angabepflichtigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen insbesondere Pacht-, Miet- und Leasingverträge und betragen zum Stichtag rd. 75 Mio.EUR.

8. Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Der Aufsichtsrat der MedNation AG hat in seiner Sitzung am 15.09.2026 Herrn Andreas Bergius mit Wirkung zum 1. Oktober 2026 zum Mitglied des Vorstands (Ressort Finanzen) (Ad-hoc-Mitteilung vom 18. September 2026) bestellt. Der Vorstand besteht damit ab diesem Zeitpunkt aus zwei Mitgliedern. Im August 2026 hat sich die mednation Komplex GmbH von einem Mitglied der Geschäftsführung getrennt. Ziel ist, die Einrichtung in Bonn bis zum Ende des 1. Quartals 2027 operativ profitabel aufzustellen.

Darüber hinaus sind nach dem 30. Juni 2026 keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.